



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

10

Jona

Wagen

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Dorf**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	
X		
X	/	

Das Dorf befindet sich in unverbauter Umgebung mit gewissen Lagequalitäten durch die Situation in einer leicht nach Süden abfallenden Ebene, nahe des Waldrandes.

Es existieren keine besonderen räumlichen Qualitäten.

Gewisse architekturhistorische Qualitäten ergeben sich aufgrund der stilistisch wertvollen Einzelelemente wie z.B. des Bauernhauses Wurmsbacherhof.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Die ältesten Bauten der Haufensiedlung stammen aus dem 17. Jahrhundert. Seit der Siegfriedkarte von 1882 hat das Dorf sein Gesicht entscheidend verändert. Im Nordosten entstand ein verhältnismässig grosser Industriebereich (0.0.4) und am westlichen Dorfrand finden sich einzelne neue Einfamilienhäuser. Die Dorfkirche wurde 1952 neu gebaut. Die Altbauten sind bis auf wenige Ausnahmen teilweise stark umgestaltet. Auch finden sich im Ortsbild vereinzelt eingestreute Neubauten, die aber im Dorfbild gut integriert sind. Die Beziehung der bäuerlichen Aussenposten (0.1, 0.2, 0.3) zum Dorfkern (1) sind wegen der intakten Grünräume (I, II) noch gut erlebbar.

Zur Ortsgestalt

Wagen liegt östlich von Jona, in einem flachen Tal an der Rickenstrasse.

Die Durchgangsstrasse zerschneidet den Dorfkern (1) in zwei Teile. Von ihr gehen recht- und spitzwinklig zahlreiche Flurstrasse ab, die teils noch Naturbelag aufweisen. Die Bauten haben ihren Wohnteil meist nach Süden hin orientiert. Eingezäunte Kleingärten, auch Wiesenstücke und einzelne Bäume liegen in den Zwischenbereichen.

Die Bauernhausgruppe Gsteig (0.1) liegt im Nordwesten, in grosser Entfernung zum Dorfkern. Sie ist mit diesem durch eine schmale Verbindungsstrasse verbunden und steht in optischer Beziehung mit ihnen. Die Bauernhäuser und ihre Nebenbauten sind locker am Hang aufgereiht. Alle Gebäude orientieren ihre Firste und Hauptfassaden nach Süden. Neben Vorplätzen und Gärten dominieren Wiesstücke die Zwischenbereiche.

Die haufenförmig angelegte bäuerliche Hofgruppe Bühl (0.2) befindet sich unweit des südlichen Dorfrands in unverbauter Kulturlandschaft. Der Bauernhof ist mit seinem Wohnteil und seinem Giebel nach Süden orientiert. Der eingeschossige



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG**10****Jona****Wagen**

2

Ökonomiebau besitzt ein Satteldach, während das Bauernhaus ein Kreuzgiebeldach trägt. Der zweigeschossige Bau hat ein hohes Sockelgeschoss. Seine Nordfassade ist weiss verputzt, die Südfassade zeigt eine offene Bohlenständerkonstruktion. Zwischen den Bauten und dem Garten liegt ein grosser Hofplatz.

Die Bauten der Gehöft Rietwies (0.3) sind entlang eines Strässchens aufgereiht, das parallel zur Durchgangsstrasse verläuft. Das zweigeschossige Bauernhaus, eine verschindelte Fachwerkkonstruktion, richtet seine Hauptfassade und seinen Giebel nach Süden aus. Bei den eingeschossigen Ökonomiebauten mit Satteldach liegen Vorplätze. Beim Wohnhaus befindet sich ein Garten.



SG	10	Jona	Wagen
-----------	-----------	-------------	--------------

Langfassung 1974/stu

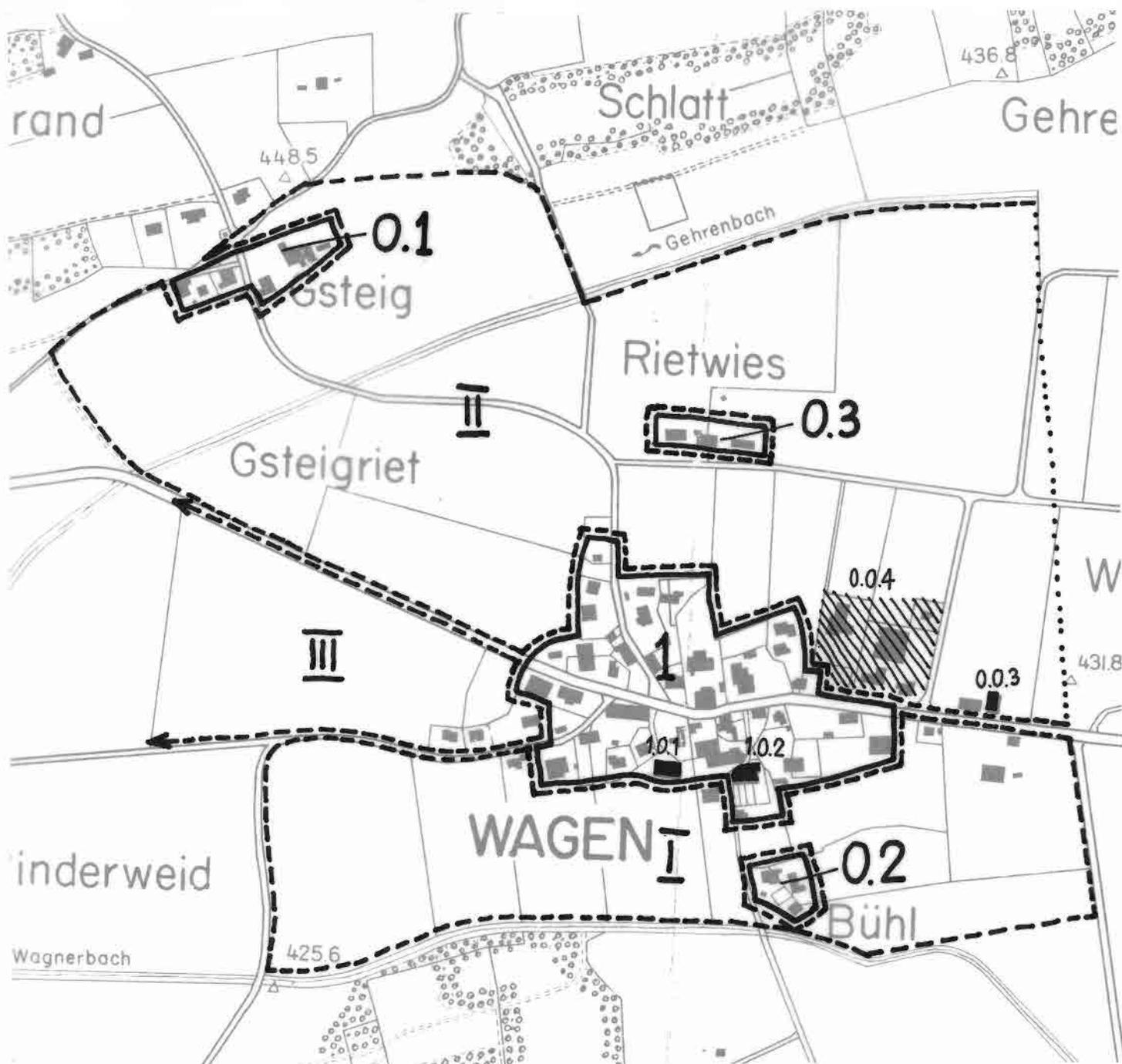
G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement

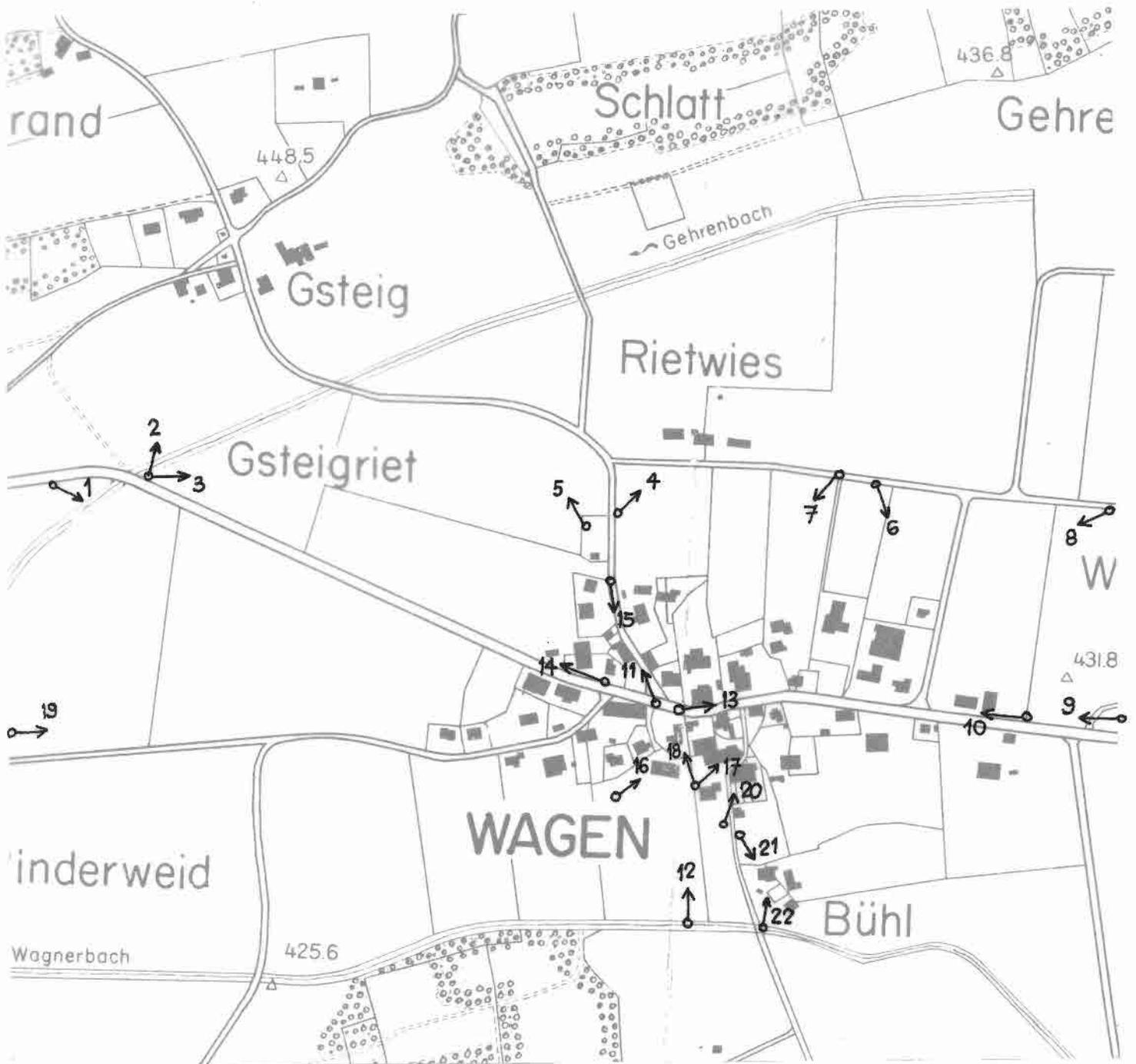
	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Dorfkern; 2-geschossige Massivbauten mit Satteldach und Quergiebel, Bohlenständerbauten und verputzte Fachwerkbauten, 17.-19.Jh.	B	X		X	B			10, 11, 13-18, 20
B	0.1	Gsteig; 2-geschossige Putzbauten mit Sattel- oder Krüppelwalmdach, 1-geschossige Ökonomiebauten in Holzkonstruktion, vorab 19.Jh.	A	/	/	/	A			2
B	0.2	Bühl; Bauernhofensemble mit verschiedenen Bauten, 18./19.Jh.	A	X	/	X	A			21, 22
B	0.3	Rietwies; Gehöft mit verschiedenartigen Gebäuden, 19.Jh.	A	/	/	/	A			4
U-Zo	I	Flaches Wiesland mit lockerem Obstbaumbestand, südlich von Waldrand und Wagnerbach begrenzt	a			X	a			12
U-Zo	II	Leicht gegen Süden abfallendes Wiesland, vom Gehrenbach durchflossen	a			X	a			1, 3, 4, 5-9
U-Ri	III	Flaches Wies- und Ackerland	a			/	a			19
E	1.0.1	Wurmsbacherhof; 4-teiliger Bohlenständerbau des 17.Jh.				X	A			16
E	1.0.2	Bauernhaus; 5-teilige Wohnhauszeile in Bohlenständerkonstruktion				X	A			20
E	0.0.3	Gasthof "Rössli"; Massivbau des 19.Jh.				X	A			10
	0.0.4	Neue Industriebauten							o	6

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahme-kategorie A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	Erhaltungsziel A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)





F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Jona

- Wagen

FOTO

71

08.1974



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

KT BEZ GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Jona

- Wagen

FOTO

71/276

08.1974



71

19



276

20



21



22



Kt. Bez. Gemeinde

SG 10 Jona

Daten

2006

Nachträge

ORTE

Bollingen
 Jona
 Wagen
 Wurmsbach/St. Dionys
 * Busskirch

Gemeinde Jona
 Bezirk See
 Kanton St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung Landeskarte Nr. 1112

ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	16'947	Sektor 1	1980	3 %	1990	2 %	2000	1 %
Einwohner	1990	15'264	Sektor 2	1980	50 %	1990	39 %	2000	27 %
Einwohner	1980	12'156	Sektor 3	1980	47 %	1990	54 %	2000	60 %
			Ohne Angaben	1980	0 %	1990	6 %	2000	12 %

Zuwachs 1990-2000 11.0 % Entwicklungsfaktor e = 1.05
 Zuwachs 1980-1990 25.6 %
 Zuwachs 1970-1980 30.9 % Altersstrukturfaktor a = 1.19

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN**Auf Heimatschutzliste A/B**

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Reg.: Busskirch, k. Kirche St. Martin (1484, 1848) über römischer Villa; Wurmsbach, Zisterzienserinnenkloster Mariazell und Klosterarchiv; Bollingen, Dorf mit k. Kirche St. Pankraz (1519, 1776, Turm 1764); Schloss Meienberg (1828) mit Ökonomiegebäuden und Park; Villa Grünfels (1822) mit Ökonomiegebäuden; Seegubel, jungsteinzeitliche Ufersiedlung; Salet, römischer Gutshof.

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Jona; Bollingen. Kath. Pfarrkirche St. Pankratius
 Jona; Busskirch. Kath. Kirche St. Martin
 Jona; Kempraten. Kapelle St. Ursula
 Jona; Wurmsbach. Kapelle St. Dionys
 Jona; Wurmsbach. Zisterzienserinnenkloster Mariazell

Weitere Schutzverordnungen

BLN 1406 Zürcher Obersee
 Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz



